

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Arbeitsstelle im Studien- und Forschungsschwerpunkt "Medienrecht"
der Juristischen Fakultät

www.Wiki-Watch.de

Ergebnisse der Umfrage unter den Admins der Wikipedia

- 281 Admins im deutschen WP-Sprachraum
- 261 angefragt (andere: Teilnahme vorher abgelehnt, keine hinterlegten Mailadressen)
- **56 Antworten – 21,45 % Rücklauf**
- Feldzeit: 8. bis 13.10.2010

I. Motivation & Wahl.....	3
1. Warum sind Sie Admin geworden?.....	3
2. Warum sind Sie immer noch Admin? Was ist die Motivation?.....	4
3. Welche Adminaufgaben gefallen Ihnen?	5
4. Welche Adminaufgaben sind eher lästig?.....	6
5. Welche Administratoraufgaben halten Sie für dringend oder sehr wichtig?	7
6. Für welche Administratoraufgaben halten Sie sich für besonders qualifiziert? Welche Ihrer Kompetenzen werden dazu gebraucht?.....	7
7. Wie viele Stunden investieren Sie ungefähr durchschnittlich jeden Tag als Admin in der Wikipedia?.....	8
8. Was würden Sie in Wikipedia am liebsten sofort ändern?.....	8
9. Wollen Sie gerne Admin bleiben?.....	11
10. Fühlen Sie sich als Admin durch den Verein Wikimedia Deutschland e.V. vertreten?.....	11
II. Admin-Tätigkeit unmittelbar nach der Wahl	12
11. Haben Sie sich anfangs als Admin mit Abarbeiten von Löschdiskussionen (Entscheidung) beteiligt?	12
12. Haben Sie sich anfangs als Admin auf WP:VM betätigt?	12
13. Haben Sie sich anfangs mit sonstiger Vandalismus-Bekämpfung beschäftigt?	12
14. Womit haben Sie sich anfangs als Admin sonst beschäftigt?.....	13
15. Waren Sie am Beginn ihrer Adminzeit in Löschdiskussionen eher ein Inklusionist oder eher ein Exklusionist?.....	13
III. Admin-Engagement heute	13
16. Haben sich Ihr Engagement oder die Motive zur Mitarbeit in der Wikipedia geändert?	13
17. Sind Sie als Admin heute mit Abarbeiten von Löschdiskussionen (Entscheidung) aktiv?.....	14
18. Sind Sie als Admin heute auf WP:VM aktiv?	14
19. Sind Sie als Admin heute mit sonstiger Vandalismus-Bekämpfung beschäftigt?	14
20. Was machen Sie als Admin heute sonst viel?	14
21. Sind Sie heute in Löschdiskussionen eher ein Inklusionist oder ein Exklusionist?	15
22. Nehmen Sie an WP-Stammtischen teil?.....	15
23. Wie erleben Sie neue Nutzer heute bzw. was erleben Sie mit ihnen oft?	15
24. Wie erleben Sie erfahrene, alte Nutzer heute bzw. was erleben Sie mit ihnen oft?	18
25. Sind Sie im Mentorenprogramm als Mentor tätig?.....	20
IV. Tätigkeit als Editor.....	20
26. Seit wann sind Sie Editor in der Wikipedia?	20
27. Wie viele Stunden täglich engagieren Sie sich derzeit als Editor in WP durchschnittlich?.....	20
28. Hat die Admin-Tätigkeit Ihr Editier-Verhalten verändert?	20
29. Inwiefern hat sich Ihr Editier-Verhalten verändert?.....	20
V. Statistische Angaben	21

30. Wann sind sie geboren?	21
31. Welchem Geschlecht/Gender gehören Sie an?.....	21
32. Haben Sie eine politische Meinung? Wo würden Sie sich von links nach rechts einordnen? Oder bevorzugen Sie eine andere, mehrdimensionale Positionierung?.....	21
33. Stehen Sie einer bestimmten Weltanschauung oder Glaubensrichtung nahe, oder gehören Sie ihr an?	22
34. Was ist Ihr höchster Bildungs-Abschluss?.....	23
35. Wie viele Stunden investieren Sie derzeit täglich etwa in Wikipedia?	23

I. Motivation & Wahl

1. Warum sind Sie Admin geworden?

- „Neue Herausforderungen - brauche ich für Einsatz in technischen Bereichen, wie Programmierung, Bots etc.“
- „Um mit erweiterten Rechten der Wikipedia besser helfen zu können.“
- „Ich hatte ein bis dahin dünn in WP vorhandenes Themengebiet ausgearbeitet und empfand es als mühsam, den 2004 noch häufiger als heute existierenden Vandalismus z.B. durch rasche Sperrung von IPs zu begrenzen.“
- „Ich wurde von einem anderen Benutzer gefragt, ob ich mich nicht einer Kandidatur stellen möchte. Ich habe gedacht, dass es mit Sicherheit interessant wäre, mehr Funktionen wahrnehmen zu können und habe zugestimmt.“
- „Weil ich mich stärker in der Gemeinschaft engagieren wollte und weil mir diese ihr Vertrauen ausgesprochen hat.“
- „Ich will Unsinn aus Wikipedia heraushalten, damit effizientere Autoren störungsfrei arbeiten können.“
- „Arbeit in einem Themenbereich (Philosophie), der damals ohne administrative Betreuung war.“
- „Mir liegt das Projekt am Herzen. Die Adminrechte vereinfachten meine Arbeit, die ich auch zuvor tat.“
- „Ich wurde aufgrund meiner guten Artikelarbeit mehrmals vorgeschlagen und habe erst mit Zögern beim dritten Mal angenommen. Ich denke die wichtigste Aufgabe eines Admin (neben diversen „Putzarbeiten“) ist es, bei strittigen Fragen zu schlichten und, sofern er über die Fachkenntnis verfügt, in seinem Sachgebiet auf Verletzungen der Richtlinien zu achten. Ich habe oft gesehen, wie POV-Krieger unterwegs waren und war deshalb bereit, zu helfen.“
- „Ich wurde zu meiner eigenen Überraschung vorgeschlagen. Da ich ein bis dahin dünnes Themengebiet erarbeitet hatte, empfand ich die damals vielen IP-Vandalenedits als lästig und kandidierte, um diese IPs selber sperren zu können.“
- „(...) weil die Adminfunktionen ein nützliches Hilfsmittel für die Arbeit darstellen. Außerdem kann man durch die Entscheidungsbefugnisse eines Admins die weitere Entwicklung der Wikipedia stärker mitprägen als ein ‚gewöhnlicher‘ Nutzer, was für einen engagierten Wikipedianer natürlich reizvoll ist. Man kann nicht gegen den Community-Konsens agieren bzw. wird die Rechte wohl schnell verlieren, wenn man das versucht - hat aber einen gewissen Spielraum; in kontroversen Löschdiskussionen ist es letztendlich der Admin, der in Abwägung der vorgebrachten Argumente entscheidet, und das ist dann notwendigerweise nicht nur eine automatische ‚Konsensumsetzung‘. Das Idealbild des Admins ist schon der ‚Umsetzer des Community-Willens‘, und man sollte sich immer bemühen, dies zu sein, aber wo es keinen klaren Community-Willen gibt, fällt der Admin sozusagen den ‚Stichentscheid‘. Und solche Entscheide fällen zu dürfen - das hat seinen Reiz.“

- „Seinerzeit (2003) gab es noch viele Kümmerer, die Unsinn und Unsinniges hatten löschen können. Ich wurde aufgefordert, mich als Admin zur Verfügung zu stellen. Das habe ich als Anerkennung meiner Arbeit angesehen.“
- „In gewissen Sinne Lobbying österreichischer Interessen einer mehrheitlich von Deutschen dominierten ‚Deutschsprachigen Wikipedia‘.“
- „Im Sommer 2006 gab es noch nicht sehr viele Admins, die Hürden waren noch niedrig, sodass ich als ich gefragt wurde, mit einer Kandidatur einverstanden war und gewählt wurde. Damals war ich von Wikipedia noch völlig fasziniert.“
- „Hauptsächlich, um bei Editwars eingreifen zu können (Seiten oder auch Benutzer temporär sperren).“
- „Ein Freund von mir hatte keine Lust mehr, meine Vandalismusbildungen zu bearbeiten, er fand, ich könne es auch alleine machen.“
- „Um das Projekt voranzutreiben und, leider ist es so, um den eigenen Status im Projekt zu steigern. Das hat weniger mit den Adminfunktionen zu tun als vielmehr damit, dass es in vielen Bereichen von Vorteil ist, die eigene Legitimation und Befähigung von der Community bestätigt bekommen zu haben.“
- „Wurde gefragt, Pflichtgefühl, Eitelkeit.“
- „Aus Begeisterung für das Projekt. Die Admin-Funktionen erlauben es mir, gelöschte Daten einzusehen und so Problemen und Fragen nachzugehen. Ich halte es auch für wichtig, Vandalismus schnell stoppen zu können. Ich arbeite ganz gern die SCHNELLlöschkandidaten ab, hier gibt es oft etwas zu retten, aber auch vieles, was möglichst schnell in den Papierkorb gehört.“
- „Ich empfand die Anfrage als große Ehre.“
- „Erstmals gefragt wurde ich von elian auf der ersten Wikipedia Academy in Göttingen 2006, ich wiegelte damals ab. Nach der DDR-URV Problembewältigung, in der die Philosophie-Sektion neu aufgebaut werden musste, bestand indes ein paar Monate später Bedarf an neuen Admins aus dem Bereich Philosophie, die im Notfall das Feld vor Vandalismus schützten.“

2. Warum sind Sie immer noch Admin? Was ist die Motivation?

- Es macht mir Spaß: 35 ja, 21 nein – **62,5 %** ja.
- Ich möchte Wikipedia gerne besser machen: 41 ja, 15 nein – **73,2 %** ja.
- Ich will Vandalismus aus Wikipedia heraushalten: 29 ja, 27 nein – **51,8 %** ja.
- Ich will POV aus Wikipedia heraushalten: 28 ja, 28 nein – **50 %** ja.
- Ich finde es wichtig, Editwars zu stoppen: 18 ja, 38 nein – **32,14 %** ja.
- Die Community unter den Admins ist cool: 3 ja, 53 nein – **5,3 %** ja.
Kommentar hierzu: „Ich halte diesen für völlig an der Realität vorbeizielend - meines Erachtens gibt es überhaupt keine Admin-Community. Die Admins sind ein disparater Haufen von Leuten mit höchst unterschiedlichen Ansichten und Tätigkeitsgebieten, der durch die gemeinsamen Adminrechte nicht zu einer eigenen Community geeinigt wird.“
- andere Gründe, und zwar...
 - „Pflichtbewusstsein, Gewohnheit.“ „Verantwortungsgefühl.“

- „Ich möchte in meinen Fachgebieten (Philosophie, Wissenschaftsforschung, Kognitionswissenschaft) auch als administrative Ansprechperson zur Verfügung stehen.“
- Die erweiterten Rechte erlauben mir Einblicke, die ich als normaler Nutzer nicht habe und die ich für Hintergrundinformationen für Presse und Diskussionen über akute Vorkommnisse nutzen kann um Missverständnisse aufzuklären.“
- „Weil ich keinen Grund sehe, die Funktionen bspw. wegen Inaktivität abzugeben. Sie bleiben nützlich und solange kein Missbrauch oder grobes Fehlverhalten zu erwarten ist, finde ich es nützlich, sie zu behalten.“
- „Besonnene Adminentscheidungen zu treffen und damit zur Deeskalation beizutragen. Mit zunehmender Projektdistanz erlangt man viel mehr Einsicht darin, was dem Projekt wirklich fehlt.“
- „Ich nutze die Position in Konfliktfällen moderierend.“

3. Welche Adminaufgaben gefallen Ihnen?

- „RC (Vandalismusbekämpfung), technische Administration.“
- „Mir gefällt das Schnelllöschchen von beleidigenden Neuanlagen.“
- „Löschanträge abzuarbeiten ist zwar nervenaufreibend und manchmal auch frustrierend, weil man - egal welche Entscheidung man trifft, von der anderen Partei angegriffen wird, aber das Gefühl über löschen und nicht löschen entscheiden zu können hat sich im Nachhinein als unschlagbar erwiesen.“
- „Streitschlichtung, Löschen von Vandalismus und Müll.“
- „Vandalismusbekämpfung und Import fremdsprachiger Artikel.“
- „Keine - die adminspezifische Aufgaben entstehen ja alle entweder in Konfliktkontexten (Nutzer-, Seitensperren, ...) oder durch langweilige technische Probleme (Urheberrechtsverstöße beseitigen, unbenötigte Seiten löschen...). Was natürlich gefällt: a) positives Feedback b) das Gefühl an einem wichtigen Projekt teilzuhaben.“
- „Verbesserung von sachlich falschen Darstellungen (anhand der Fachliteratur) und dadurch POV zu vermindern.“
- „Löschen, Sperren, Schützen: andere gibt's nicht.“
- „Entscheiden von Löschanträgen“
- „Abarbeitung der Löschkandidaten und der Löschrprüfung - meistens. Eine entspannende Zwischendurch-Tätigkeit ist das Entsorgen neuer Müllartikel.“
- „Verantwortung zu übernehmen, Hauptfreude Artikel schreiben.“
- „Artikel wiederherzustellen, die versehentlich gelöscht wurden.“
- „Löschen von Unsinn. Wiederherstellen von eigentlich Sinnvollem, das aber von anderen Admins als belanglos angesehen wurde.“
- „Eingangskontrolle mit: Vandalensperre, Schnelllöschen von Müll, Sperren/Freigeben von Seiten, Entscheidungen bei den Löschkandidaten.“
- „Löschanträge abarbeiten, Artikel schützen, Konflikte schlichten.“
- „Hilfe zur Selbsthilfe.“

- „Mein Lieblingstool ist die Artikelspernung: Dadurch, dass niemand mehr den Artikel verändern kann und er in seiner vorherigen Form online steht, sind die Streitenden gezwungen, sich wieder auf eine Diskussion einzulassen, anstatt herum zu wüten. Solche Diskussionen sind moderierbar, sodass am Ende meist ein konstruktives Ergebnis steht. Auch die Löschdiskussionen und Artikellöschungen sind ein interessantes Feld, allerdings nichts für schwache Nerven, sodass ich das nur machen kann, wenn ich entspannt bin.“
- „Gefallen“ ist hier das falsche Wort: Editwars unterbinden, Vandalen sperren, Schnelllöschanträge abarbeiten.
- „Vermitteln, schlichten, knifflige Auseinandersetzungen befrieden.“
- „Mir gefällt jede Adminaufgabe, die am Ende zu Konsens und Zufriedenheit führt. Meistens wird dieses Ergebnis nicht durch den Einsatz der Admin-Funktionalitäten erreicht, eher durch die Versachlichung der Problematik durch einen klaren Diskussionsstil und konsequente Argumentation.“
- „Alle die, die die Qualität der Artikel sichern und hochklassigen Autoren den Rücken freihalten.“
- „Keine. Es ist meist stupide und man ist Sündenbock für alles.“
- „Erweiterte Einsichten in die History inkl. gelöschter Versionen. Kontrolle anderer Admins.“
- „Ich finde keine der (...) Aufgaben verlockend. Sie müssen getan werden, wenn man ein Medium von der Art eines Wikis öffnet. In de.wikipedia habe ich, glaube ich, noch nie jemanden gesperrt oder dergleichen. In sämtlichen Konflikten ließen sich die Lösungen in einer regulären Interaktion finden. Ich weiß jedoch nicht, inwiefern man auf mich als Admin anders reagierte, da man wusste, dass ich theoretisch kaum darauf angewiesen war auf den Machteinsatz zu verzichten. Ich meinerseits hab in keinem Konflikt je durchblicken lassen, dass ich Admin bin. Vielleicht sahen die Konfliktbeteiligten nach und reagierten freundlich, da sie sahen, dass ich den Konflikt ohne Einsatz der Positon löse.“

4. Welche Adminaufgaben sind eher lästig?

- „Lästig sind Entscheidungen, bei denen man von vorneherein weiß, dass man sich die Hälfte der Benutzer zum Feind macht, egal, wie man entscheidet.“
- „Die Abarbeitung von SLAs gegen Bilder.“
- „Bilder löschen, die auf Commons liegen. VMs in bestimmten Dauerkonflikten zu entscheiden, da sich immer eine Seite zu Unrecht behandelt fühlt.“
- „Es gibt keine Möglichkeit Löschanträge abzuarbeiten, ohne dass 50% der Teilnehmer auf einen wütend sind.“
- „Kleinkram erledigen, Urheberrechtsverletzungen“
- „Die Vandalismusbekämpfung (aber notwendig!)“
- „Auf Nachfragen von gesperrten Trollen reagieren“
- „Edit-Wars.“ (häufige Antwort)
- „Benutzer sperren.“ (häufigste Antwort)
- „Re-Importe aus anderen Wikipedias. Die Entscheidungsfindung in Fällen, in denen mehr als eine Bildschirmseite an Diskussionstext angefallen ist.“

- „Lästig ist für mich die Verfolgung von vandalisierenden IPs und Nutzern, da hier am Ende keine Verbesserung steht, sondern nur die Verteidigung des Status quo.“
- „Wenn User fordern, dass der Admin zur Super-Nanny mutiert.“
- Alltagsärger wie IP-Vandalismus und Löschdebatten mit dem verkrusteten Parteidenken.
- „VM gegen ‚Promis‘ oder Störer.“
- „Alle Adminaufgaben sind lästig, aber leider notwendig.“

5. Welche Administratortaufgaben halten Sie für dringend oder sehr wichtig?

- „Eingreifen bei Konflikten, die sich zwischen langjährigen Autoren abspielen. Nur wenige Admins habe da den Mut z.B. einen Benutzer zu sperren.“
- „Benutzersperren, um Schaden von der Wikipedia abzuwenden (z.B. Extremisten wie z.B. Nazis, die ihre Weltsicht in Artikel bringen).“
- „Das Entscheiden von Löschanträgen und das Sperren von vandalisierenden IPs.“
- „Streitschlichtung, neutrale Anlaufstelle.“ (häufige Antwort)
- „Besonders der Import fremdsprachiger Artikel zur Einhaltung der Lizenzen.“
- „Löschen, Sperren, Schützen.“ (häufige Antwort)
- „Vandalismus entsorgen und Wiederholungstäter rasch aussperren.“
- „Das Zusammenführen und Ausgleichen von Meinungen (man könnte sagen, Kulturen) in der WP zu bestimmten Themen. Diese sind oft durch die Presse gegangen und werden dann hier gepusht.“
- „Bearbeitung und Gestaltung der Hauptseite“
- „Wiederherstellung gelöschter Artikel.“
- „Illegale Inhalte entfernen (Urheberrechtsverletzungen, Verstöße gegen das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Rassismus etc.).“
- „Hausmeistertätigkeiten.“
- „Unterbindung von persönlichen Angriffen.“
- „Qualitätskontrolle.“
- „Alle!“ (häufige Antwort)

6. Für welche Administratortaufgaben halten Sie sich für besonders qualifiziert?

Welche Ihrer Kompetenzen werden dazu gebraucht?

- „Alles was sich im MediWiki-Namensraum abspielt - alles wofür man Informatikkenntnisse braucht.“
- „Nach fachlichen Gesichtspunkten zu entscheiden, was POV ist und was nicht und das notfalls auch durch Seitensperrungen durchzusetzen.“
- „Importwünsche machen mir am meisten Spaß, obwohl es eigentlich eine stupide Aufgabe ist. Danach das Abarbeiten von LKs, da gehts ja vor allem um Richtlinienkompetenz.“
- „Fachwissen in Fachgebieten wie Skandinavien, Sprachkenntnisse unabhängig vom Benutzerstatus.“

- „Vandalismusbekämpfung (Kompetenz: Effizienz, unter anderem durch selbstprogrammierte Tools), Importe (effiziente Verwaltung durch Vorlagenprogrammierung).“
- „Entscheidungen in den Bereichen Philosophie, Wissenschaftsforschung, Kognitionswissenschaft fällen.“
- „Die Klärung von sachlichen Fragen in meinem Wissensgebiet. Neben der Kenntnis der Fachliteratur ist zumeist soziale Kompetenz notwendig - im Zweifel aber auch harte, klare Worte, um Grenzen aufzuzeigen.“
- „Kompetenzen: Systematisches Denken, Fähigkeit zur Synthese der vorgebrachten Argumente.“
- „Ausgleichen. Ich kann zuhören bzw. verschiedene Meinungen akzeptieren und in einen Zusammenhang bringen.“
- „Jegliche Aufgaben, die analytisches Textverständnis erfordern. Gebrauchte Kompetenz: abgeschlossenes Philosophiestudium und außerhalb dessen in der Freizeit jahrelange Lektüre wirrer Texte.“
- „Besonnenheit, Fähigkeit zum neutralen Abwägen und Unparteilichkeit abseits von vielfach verbreiteten Buddy-Networks.“
- „Die Hauptkompetenz der Admins ist, sich an die Regeln des Projektes zu halten. Würden das alle Benutzer machen, könnten alle Benutzer Adminrechte haben. Daher ist meine Hauptkompetenz: Ich kenne die Regeln und halte sie ein.“
- „Ich denke, einen guten Projektüberblick zu haben, eine solide Allgemeinbildung und spezifische Fachkenntnisse, um Löschkandidaten zu bewerten.“
- „Entscheidungen über Löschkandidaten, da ich seit Beginn meiner Wikipedia-Benutzertätigkeit den Löschdiskussionen viel Aufmerksamkeit gewidmet habe. Nützliche Kompetenzen außerdem: Allgemeinbildung und Erfahrung mit dem Schreiben und Redigieren von Texten außerhalb der Wikipedia.“
- „Keine besonderen Qualifikationen notwendig.“
- „Für alle.“ (häufige Antwort)

7. Wie viele Stunden investieren Sie ungefähr durchschnittlich jeden Tag als Admin in der Wikipedia?

- 43 Antworten. Durchschnittlich: **1,19 Stunden / 71 Minuten** pro Tag.

8. Was würden Sie in Wikipedia am liebsten sofort ändern?

- „Einige Benutzer sofort rausschmeißen.“
- Datenschutzbestimmungen ändern damit [[WP:CU]] einfacher läuft und Dauerstörer ferngehalten werden - wenn dann noch nötig [[WP:A/W]] abschaffen“
- „Vielschwätzer rauswerfen.“
- „Die neue Benutzeroberfläche.“
- „Grundsätzlich halte ich etwas mehr Demokratie für angebracht und weniger Lagerdenken.“
- „Konsequentere Anwendung von WP:KPA und WP:WQ und WP:AGF. Der Umgangston leider rauher und hinter jedem Neuling wird ein böser Troll vermutet (trifft leider auch sehr häufig zu).“

Dies ist aber meine Meinung als normaler Benutzer, bei Adminaktionen ist es mMn wichtig den Community-Willen zu vertreten. Gesichtete Versionen rückgängig, damit werden IP-Edits, die ich als sehr wichtig empfinde, wieder höher gewertet.“

- „Kriterien für Artikel über lebende Personen verschärfen. Meiner Meinung nach werden viel zu viele unbedeutende Personen aufgenommen, deren Relevanz in der Geschichte nicht beurteilt werden kann.“
- „Nur noch angemeldete Benutzer dürfen Editieren.“ (mehrfache Antwort)
- „Offenes, akzeptiertes System, das aber vor Störenfrieden effizient schützt.“
- „Intern: Hürden für Adminwahlen radikal senken, siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:David_Ludwig/Wahlpraxis
Extern: Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern (etwa Open-Access-Publikationen) stark erweitern“
- „Die unterirdische Diskussionskultur. Wer andere Nutzer beleidigt oder verbal ausfallend angreift gehört zeitweise gesperrt, unabhängig von seiner sonstigen Stellung im Projekt.“
- „Pflicht zur Benutzung von neuerer Fachliteratur bei wissenschaftlichen Themen.“
- „Religiöse (zb evangelikale), weltanschauliche etc. POV-Pusher rauswerfen, für mehr Wissenschaftlichkeit.“
- „Jedem sollte bewusst sein, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt, der wahrscheinlich nach bestem Gewissen handelt.“
- „Wieder mehr Freiheit, weniger Adminwillkür.“
- „Angemeldete Benutzer müssen einen nicht-öffentlichen Identitätsnachweis mit Realnamen erbringen.“
- „Lesesperre für gesperrte IPs per Cookiefunktion.“
- „Benutzerfreundlichere Software für neue Autoren. Die jetzige Krücke ist absolut veraltet. Es geht wesentlich besser (WYSIWYG-Editoren).“
- „Deutlich schärfere Relevanz- und Qualitätskriterien.“
- „„Gesichtete Versionen‘ abschalten, das halte ich für eine reine Beschäftigungsmaßnahme. M.E. wird das Vandalismusproblem aus der Innenperspektive deutlich überschätzt. Der Leser, der im Artikel Mittelalter den Satz ‚Klasu ist doof‘ findet, wird erkennen, dass das Vandalismus ist. ‚Versteckter Vandalismus‘ wird in der Regel auch beim Sichten nicht erkannt.“
- „Verschiedene Vorlagen, die sich auf zentrale Datenquellen beziehen (z.B. Einwohnerzahl bei deutschen Ortschaften). Das System ist für Einsteiger total unverständlich.“
- „Die unsachgemäßen Konfliktbewältigungen innerhalb der Community.“
- „Ich würde gern den Verwaltungsapparat und die Bürokratie, die überall wuchert, zurückschrauben und mehr Kraft auf den Bereich der Artikel als wesentlichen Teil lenken. Außerdem würde ich die Admin-Rechte einem breiteren Kreis zugestehen, denn auch in der 3., 4. und 5. Reihe haben wir sehr fähige Leute, die natürlich geeignet sind als Admins, aber die hohen quantitativen Ansprüche nicht erfüllen. Die würde ich heute auch nicht mehr erfüllen, somit würde ich heute nicht mehr zum Admin gewählt werden.“
- „Moderneres Format der Diskussionsseiten.“
- „Die Atmosphäre scheint mir seit einiger Zeit stark verschlechtert zu sein. Zwischen 2004 und 2006 war die Community noch wesentlich kleiner und die Meinungsverschiedenheiten noch

friedlicher. Heute beobachte ich zunehmend eine unfreundliche, gar feindliche Atmosphäre, weshalb ich wesentlich weniger Energie für das Projekt investiere.“

- „Mehr Geist, mehr Toleranz, mehr Ruhe, mehr Entspannung, mehr Liebe.“
- „Einführung von Semantic MediaWiki.“
- „Da ich nicht zum Pessimismus neige, fällt mir dies Antwort schwer. Das System läuft ja immer weiter, auch wenn es zimal totgesagt wurde. Am ärgerlichsten ist jedoch die zunehmende Elitenbildung, die dem Wiki-Prinzip entgegenläuft, einen Großteil der internen Auseinandersetzungen verursacht und neue Mitarbeiter verschreckt.“
- „Entsperverfahren und härteres Durchgreifen gegen Dauerdiskutanten.“
- „(Technisch leider) Utopie: Die Möglichkeit, Personen, die dem Projekt mehr schaden als Nutzen, die Schreibrechte zu entziehen. Inhaltlich: Mehr, noch mehr, bessere, noch bessere Autoren motivieren.“
- „Den Demokratiewahn. Wikipedia ist keine Staatensimulation, sondern ein modernes Lexikonprojekt. Viele verwechseln das und investieren unglaubliche Energie in Grundsatz-, Gerechtigkeits- und Abstimmungsdiskussionen. Wir könnten 150 % mehr exzellente Artikel haben, wenn man diese Energie entsprechend umleiten würde. Natürlich befürworte ich hundertprozentig Abstimmungen, die sinnvoll und notwendig sind.“
- „Mehr an Witz, Geist, Souveränität, Gelassenheit, Respekt - vor allem gegenüber den Texten und deren Qualitäten, aber auch deren gelegentlichem Unvermögen.“
- „Juristisch gegen offenkundige Projektstörer vorgehen (virtuelles Hausverbot).“
- „Die Relevanzkriterien.“
- „Vandalismus, Editwars, Metadiskussionen und andere sinnfreie Tätigkeiten, die von der Artikelarbeit abhalten, zu verbannen.“
- „Teutonische Gründlichkeit. Deutsche denken zu oft in DIN. Unendliche Debatten ohne die Ärmel hochzukrempeln.“
- „Relevanzkriterien (zu eng); Flut von Meinungsbildern (an die sich ‚Unterlegene‘ letztlich doch nicht halten).“
- „Die Wikipedia ist und war nie eine Demokratie, früher war sie aber demokratischer und für die User transparenter in ‚ihren‘ Entscheidungsprozessen. Ich würde es gern wieder so haben wie früher.“
- „Freundlicherer Umgangston und mehr Gelassenheit, auch gegenüber Kritik von außen. (Aber wie sollte ich das ändern können?) Weniger Scheu gegenüber aktuellen Themen. (Betrifft die deutschsprachige Wikipedia.) Begrenzung der Benutzersperrechte von Admins.“
- Qualitätskontrolle ausbauen.“
- „Die Artikel-Struktur sollte reformiert werden nach dem Muster Macro- und Micropedia der Encyclopedia Britannica. Die größeren Artikel erhalten zwei Sektionen: Eine mit dem Basiswissen für den Normalbenutzer und eine mit wissenschaftlich ausgerichtetem Wissen. Die Sichtung sollte wieder abgeschafft werden, da sich das Zwei-Klassen editieren stärkt.“

9. Wollen Sie gerne Admin bleiben?

- **34 Ja – 72,3 %** bei 47 Antworten, andere unentschieden oder ablehnend zumeist aus persönlichen oder Zeitgründen.
- Andere Antworten:
 - „Es ist nützlich um POV-Kämpfe zu unterbinden, aber es belastet auch, da man oft der Prügelknabe für andere ist. Daher eher gemischte Gefühle, generell mache ich es aber gerne.“
 - „Nur wenn sich der Ton in der Community wesentlich verbessert, denn auch unter den Admins ist ein zunehmend rauer und rechthaberischer und nicht freundschaftlicher Ton bemerkbar.“
 - „Ich wünsche mir mehr Admins. Jeder der die Regeln einhält und die Rechte nicht mißbraucht, sollte Admin werden. Dann hätten wir 1000 oder 2000 Admins. Und ich wäre natürlich einer davon. Warum sollte ich nicht.“
 - „Ich vermute mal, dass man mir zuweilen ein bestimmtes Vertrauen entgegenbringt, da ich in diese Position gewählt wurde (...). Den Vertrauensvorsprung versuche ich einzusetzen, wenn ich Konfliktlösungen vorschlage.“

10. Fühlen Sie sich als Admin durch den Verein Wikimedia Deutschland e.V. vertreten?

- Insgesamt 43 Antworten.
- Ja, sehr: 1
- Ja, geht so: 3
- Unentschieden: 4
- Nein, eher nicht: 7
- Nein, gar nicht: 7
- Keine der vorgegebenen Antworten. Kommentar:
 - „Wikimedia ist ein Verein für alle User der WP und nicht nur für Admins.“ (häufigste Antwort)
 - „Vielleicht wird es jetzt ja besser mit Gründung der gGmbH, da der Verein finanziell stärker an die Foundation gebunden wird.“
 - „Ich habe keinerlei Beziehung zu diesem Verein“ (häufige Antwort)
 - „Warum auch, ich bin von der Community gewählt und habe keine Berührungspunkte mit dem Verein. Bitte dies nicht negativ für den Verein sehen, er will mich mW auch gar nicht vertreten.“
 - „Wikimedia Deutschland vertritt Freies Wissen; darunter fällt die Administration in der Wikipedia nur zu einem geringen Teil; sonst fühle ich mich gut vertreten durch WMDE.“
 - „Wikimedia Deutschland e.V. hat natürlich nicht die Aufgabe Admins zu vertreten, vielmehr die Idee des Freien Wissens und die Mitglieder des Vereins. Meine teilweise Unzufriedenheit mit Vereinsstrukturen hat nichts mit den technischen Funktionen der Admins zu tun.“
 - „Der Verein ist korrupt.“
 - „Ich fühle mich als Admin durch den Verein zwar nicht vertreten, sehe aber auch keinen Grund, weshalb mich der Verein vertreten sollte. Dennoch würde ich mir gewisse

Dienstleistungen im Sinne von Fortbildungsmaßnahmen z.B. zu schriftlicher Kommunikation, Deeskalation von Konflikten usw. vom Verein für Admins wünschen.“

- „Zu viele Streitigkeiten innerhalb des Vereins.“
- „Intransparent und wird den vielen (anonymen) Mitarbeitern in keiner Form gerecht. Karrierismus hoch drei.“
- „Verein Wikimedia Deutschland e.V. vertritt mir zu undeutlich die Interessen der WP-Community.“
- „Wikimedia hat nichts mit Admins zu tun. In Wikimedia muss jeder selbst Positionen beziehen. Es ist indes möglich, dass die Position Admin bei Wikipedia auch in der Wikimedia-Community (die ja zum guten Teil deckungsgleich ist) einen Vertrauensvorschuss bringt. Ich kann das nicht beurteilen, da ich nicht weiß, warum mir wer mit welche Vertrauen begegnet. Tatsächlich habe ich den Eindruck, dass Vertrauen in Wikipedia und Wikimedia eine immense Währung ist.“

II. Admin-Tätigkeit unmittelbar nach der Wahl

11. Haben Sie sich anfangs als Admin mit Abarbeiten von Löschdiskussionen (Entscheidung) beteiligt?

- 42 Antworten.
- Nie: 2 – 4,7 %.
- Selten im Vergleich zur restlichen Admintätigkeit: 21 – 48,8 %.
- Etwa die Hälfte meiner Admintätigkeit: 15 – 35,7 %.
- Das machte fast meine ganze Admintätigkeit aus: 4 – 9,5 %.

12. Haben Sie sich anfangs als Admin auf WP:VM betätigt?

- 43 Antworten.
- Nie: 9 – 20,9 %
- Selten im Vergleich zur restlichen Admintätigkeit: 23 – 53,5 %
- Etwa die Hälfte meiner Admintätigkeit: 9 – 20,9 %
- Das machte fast meine ganze Admintätigkeit aus: 2 – 4,6 %

13. Haben Sie sich anfangs mit sonstiger Vandalismus-Bekämpfung beschäftigt?

- 44 Antworten.
- Nie: 1 – 2,3 %
- Selten im Vergleich zur restlichen Admintätigkeit: 16 – 36,4 %
- Etwa die Hälfte meiner Admintätigkeit: 18 – 40,9 %
- Das machte fast meine ganze Admintätigkeit aus: 9 – 20,5 %

14. Womit haben Sie sich anfangs als Admin sonst beschäftigt?

- „Löschen von Verschieberesten und Benutzerunterseiten bei Benutzerwunsch.“
- „Meine erste Tätigkeit als Admin war die Rekonstruktion eines politisch höchst relevanten und langen Artikels, der von einer kleinen POV-Gruppe gezielt einseitig zugerichtet worden war und die diesen Zustand heftig verteidigt hat.“
- „Bilder von der deutschsprachigen Wikipedia in die Commons übertragen, Schnelllöschanträge abarbeiten, gelöschte Artikel in Benutzernamensräumen wiederherstellen, wenn Interesse daran besteht, sie zu verbessern.“
- „Löschen, Sperren, Schützen.“
- „Löschprüfungen, routinemäßige Nutzung von Adminfunktionen wie Versionsimporten, Aufräumarbeiten (Löschungen von unerwünschten Überresten nach Verschiebungen etc.).“
- „Meinungsbilder.“
- „Editwars.“
- „Versionslöschungen wegen Urheberrechtsverletzungen.“
- Artikelsperrung und Vermittlung in der folgenden Diskussion.
- „Abarbeitung von Schnelllöschkandidaten.“
- „Versucht, sinnvolle Entscheidungen in Konflikten herbeizuführen, bis man sich eine blutige Nase holt. Irgendwann merkt man, dass man als einzelner Admin wenig zur Verbesserung beitragen kann, wenn man nicht über entsprechende Netzwerke verfügt.“
- „Artikel schreiben. Ist vielleicht überraschend. Aber das ist der Hauptzweck.“
- „Sockenpuppen wegen Vandalismus.“

15. Waren Sie am Beginn ihrer Adminzeit in Löschdiskussionen eher ein Inklusionist oder eher ein Exklusionist?

- 44 Antworten.
- Inklusionist: 15 – 34 %
- Exklusionist: 14 – 31,8 %
- Diese ganze Debatte nervt mich: 14 – 31,8 %
- Ich kann mich nicht mehr erinnern: 1 – 2,3 %

Ein Inklusionist ist jemand, der im Zweifel eher einen Artikel mehr behält, ein Exklusionist ist jemand, der die Relevanzkriterien streng anwendet und die Hürden für enzyklopädische Relevanz sehr hoch anlegt.

III. Admin-Engagement heute

16. Haben sich Ihr Engagement oder die Motive zur Mitarbeit in der Wikipedia geändert?

- Ja: 27 – 48,2 %
- Nein: 26 – 46,4 %
- Nicht zutreffend: 3 – 5,35 %

Die Fragen 17 bis 21 richteten sich nur an diejenigen, die in Frage 16 angaben, dass sich ihr Engagement oder die Motive zur Mitarbeit in der Wikipedia geändert haben.

17. Sind Sie als Admin heute mit Abarbeiten von Löschdiskussionen (Entscheidung) aktiv?

- 21 Antworten
- Nie: 8 – 38 %
- Selten im Vergleich zur restlichen Admintätigkeit: 42,8 %
- Etwa die Hälfte meiner Admintätigkeit: 4,8 %
- Das machte fast meine ganze Admintätigkeit aus: 14,3 %

18. Sind Sie als Admin heute auf WP:VM aktiv?

- 21 Antworten
- Nie: 9 – 42,8 %
- Selten im Vergleich zur restlichen Admintätigkeit: 4 – 19 %
- Etwa die Hälfte meiner Admintätigkeit: 6 – 28,6 %
- Das machte fast meine ganze Admintätigkeit aus: 2 – 9,5 %

19. Sind Sie als Admin heute mit sonstiger Vandalismus-Bekämpfung beschäftigt?

- 21 Antworten
- Nie: 5 – 23,8 %
- Selten im Vergleich zur restlichen Admintätigkeit: 6 – 28,6 %
- Etwa die Hälfte meiner Admintätigkeit: 6 – 28,6 %
- Das machte fast meine ganze Admintätigkeit aus: 4 – 19 %

20. Was machen Sie als Admin heute sonst viel?

- „Normale Tätigkeiten, für die man keine Admin-Rechte braucht.“ (mehrfache Antwort)
- „Löschen von anfallenden Schnelllöschkandidaten.“ (mehrfache Antwort)
- „Importe, Kommunikation zwischen verschiedenen Benutzergruppen, Aufklärung über Softwareerweiterungen.“
- „Artikel wiederherstellen, Artikel entsperren, Benutzern ohne Adminrechte Inhalte gelöschter Artikel zur Verfügung stellen.“
- „Konflikte hinter den Kulissen schlichten; mit Leuten reden und versuchen, Problemlagen zu verstehen. Grundsätzliche strategische Themen diskutieren.“
- „Ich bin heute als Admin kaum noch aktiv und widme mich fast nur noch der inhaltlichen Arbeit.“
- „IP-Edits kontrollieren. Sichtungen.“
- „Eher fast nichts mehr.“

- „Immer weniger, nur noch sporadische Aktionen - mir fehlt einfach die Zeit mich in der verästelten Diskussionsstruktur auf dem Laufenden zu halten.“

21. Sind Sie heute in Löschdiskussionen eher ein Inklusionist oder ein Exklusionist?

- 22 Antworten
- Inklusionist: 9
- Exklusionist: 5
- Diese Debatte nervt mich: 4
- Unterschiedlich, kommt drauf an: 4

22. Nehmen Sie an WP-Stammtischen teil?

- 46 Antworten
- Oft: 12 – 26 %
- Ab und zu: 24 – 52,2 %
- Nein, noch nie: 8 – 17,4 %
- Vielleicht bald mal: 0
- Stammtische sind nicht mein Ding, ich arbeite lieber am Computer: 2 – 4,3 %

23. Wie erleben Sie neue Nutzer heute bzw. was erleben Sie mit ihnen oft?

- „Sie tappen von einem Fettnäpfchen ins andere, weil das System Wikipedia sehr umfassend ist. Dies ist jedoch nicht zu ändern, wenn man sich die Größe anschaut und meiner Meinung nach nötig. Viele Neulinge verstehen nicht und wollen sich nicht mal die Zeit nehmen zu verstehen wie man der Wikipedia helfen kann. Sie schreiben über ihren Verein, ihre Band oder 2-Mann-Firma oder beherrschen nicht mal die Rechtschreibung.“
- „Der Standard an einzuhaltenden Konventionen bei Artikeln ist höher geworden. Viele neue Nutzer sind damit überfordert.“
- „In den beiden Gebieten, um die ich mich inhaltlich kümmere, sind neue Nutzer leider selten, aber in der Regel hoch qualifiziert.“
- „Viele sind etwas überfordert mit den ganzen Richtlinien. Einige, insbesondere die, von denen ein Artikel gelöscht wurde, reagieren sehr oft aggressiv. Mir macht es aber eigentlich Spaß Gelegenheitsnutzer anzuwerben.“
- „Teils, teils. Es gibt sehr viel Vandalismus, was relativ einfach zu bekämpfen ist. Aber ein sehr großer Teil benutzt die Wikipedia für Spam, Werbung und POV und reagiert sehr aggressiv, wenn beispielsweise ein Werbeatikel wieder gelöscht wird. Deshalb leidet bei vielen etwas das [[WP:AGF]] gegenüber Neuen. Andererseits gibt es immer noch viele Neue, die sehr sinnvoll mitarbeiten und sehr positiv auf konstruktive Kritik reagieren.“
- „Meistens trifft man äußerst nette Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, mit denen man eine Menge Spaß haben kann.“
- „Unbedarft.“

- „Als Mentor und Mitglied im Support-Team stehe ich häufig mit neuen Benutzern in Kontakt und helfe ihnen beim oft engagierten Einstieg ins Projekt.“
- „Zu verschieden, sehe nicht die Möglichkeit von Generalisierungen.“
- „Überfordert. Wer es schafft, sich durch den Regelwust vorzuarbeiten - Respekt. Mir ist unklar, ob ich zum heutigen Zeitpunkt noch Wikipedianer werden würde.“
- „Die meisten neuen Nutzer wollen ehrlich helfen, WP zu verbessern. Doch nicht wenige orientieren sich bei wissenschaftlichen Themen nicht an der einschlägigen Literatur, manche diskutieren lieber, statt in den Artikeln zu arbeiten. Ich verhalte mich den Nutzern gegenüber so, wie ich ihre Arbeit einschätze - immer im Einzelfall.“
- „Sinnlose Diskussion mit Menschen, die sich gerne profilieren wollen, dem Projekt aber nichts bringen. Unverständnis, dass Wikipedia kein Blog ist und Quellen angegeben werden müssen.“
- „Brauchen Unterstützung und oft auch das Mentorenprogramm.“
- „Teils gutwillig, aber wenig kenntnisreich; teils sehr kenntnisreich.“
- „Viele neue Nutzer melden sich an, weil sie einen Artikel über ihr Lieblingsthema schreiben wollen. Wenn dieses Ansinnen von den Relevanzkriterien nicht gedeckt ist, führt dies häufig zu Frustration und Ärger - wobei das Spektrum von Leuten, die uns wirklich bloße, reine Werbeatikel bescheren wollten, bis z.B. zu engagierten Lokalhistorikern sehr breit ist. Es ist wichtig, nicht in einen pauschalen Abwehrreflex zu verfallen und nach Lösungen und Möglichkeiten für jene Neuen, die keine hoffnungslosen ‚Werbefälle‘ sind, zu suchen.“
- „Nette Leute.“
- „Unbedarft, verlieren sich sehr schnell in den - vor allem - ungeschriebenen Gepflogenheiten.“
- „Teilweise naiv, über WP ist sehr wenig bekannt, dafür, dass sie inzwischen sehr viel genutzt wird Meist gutwillig.“
- „Viele sind sehr engagiert, werden aber allzu oft gleich zu Beginn durch Löschen ihrer Artikel abgeschreckt.“
- „Neue Nutzer sind genauso unbedarft wie ich selbst es am Anfang war. Mit etwas Starthilfe klappt es dann meist.“
- „Neue Nutzer decken ein weites Spektrum der Bevölkerung ab. Ebenso vielschichtig sind sie in ihrem Handeln.“
- „Teilweise sehr engagiert und lernschnell, teilweise überfordert, die besten neuen Nutzer sind vermutlich die, bei denen man zufällig merkt, dass sie noch nicht lange dabei sind - das sind meistens solche Autoren, die eine ganze weile ‚mitgelesen‘ haben, bevor sie begonnen haben, sich aktiv zu beteiligen, oder solche Autoren, sie sich in erster Linie als Autoren betätigen und sich dabei an vorhandenen Artikeln orientieren und wenig an allgemeinen Diskussionen teilnehmen.“
- „Als Helfer hatte ich schon sehr viele nette und angenehme Erlebnisse.“
- „Sehr viele nette Kontakte, die viel schon mit Wikipedia gearbeitet haben, sich dann aber wegen einiger kniffliger Fälle an mich wenden. Meist kann man mit einem Telefonat sehr viele Hürden niederreißen und neue begeisterte Wikipedianer bekommen. Es gibt ja das Mentorenprogramm, aber ich mache auch ohne das MP Mentor bei vielen Leuten.“
- „Sie haben erhebliche Schwierigkeiten mit dem WP-Regelwerk.“

- „Zum aktuellen Stand kann ich nicht viel sagen. Als ich vor etwa einem Jahr noch sehr aktiv war, haben neue Nutzer oft nicht verstanden, was relevant ist und was nicht, außerdem, was der neutrale Standpunkt bedeutet und wo die Grenze zwischen Information und Werbung verläuft. Ich hatte viel mit Senioren zu tun, die als ‚Ortschronisten‘ über ihre Dörfer schrieben. Gerade solchen neuen Nutzern, die mit Leidenschaft dabei sind, ist es schwer zu erklären, warum die Geschichte der Schule in ihrem Dorf nicht auf 8 Seiten ausgewalzt werden muss und warum nicht jeder Bäcker im Dorf lobend erwähnt wird.“
- „Neue Nutzer haben häufig Probleme, mit den im Lauf der Jahre gewachsenen Regularien zurechtzukommen. Es gibt nicht mehr so viele grundsätzlich neue Themenfelder, so dass eher Nischen besetzt werden.“
- „Genau wie immer. Mal unbedarft, mal clever, mal anstrengend, mal bereichernd, die Gesellschaft außen rum ist dieselbe und die Neulinge deshalb weitgehend so wie am Anfang.“
- „Unsicherheit in einem Projekt, das heute bei weitem nicht mehr so tolerant und offen ist wie in seiner Anfangs- bzw. Entwicklungszeit (~2005). Durch Professionalisierung ist der Zugang heute weitaus schwerer als in der Vergangenheit. Leider auch das Verständnis der etablierten Mitarbeiter.“
- „Ich bin immer wieder überrascht, welche guten Autoren neu zur Wikipedia stoßen. Als Admin hat man es aber natürlich auch mit 1-Themen-Accounts zu tun: Angelegt um ein Thema, eine Meinung zu pushen. Und das führt oftmals zu Diskussionen, die für Außenstehende so aussehen, als ob Newbies abgeschreckt werden sollen. Aber ein Newbie, der ausschließlich einen Artikel über eine irrelevante Firma schreiben will, trägt eben leider auch nichts zum Projekt bei.“
- „Da kann man nichts pauschalisieren. Manche sind großartig, andere Durchschnitt, manche werden zu Wiki-Maniacs, andere sind nur da, um ein persönliches Lieblingsthema abzuarbeiten und verschwinden dann wieder. Spinner und Ideologen jeder Couleur gibt es auch genug. Wie im richtigen Leben. Kaum ein Unterschied zwischen früher und heute. Früher hatte man jedoch einen besseren Überblick über die Community, weil die Zahl der Editoren kleiner war.“
- „Viele wollen sich einbringen, sind aber nicht ansatzweise bereit, sich grundlegende Projekthinweise anzueignen bzw. einen Gedanken daran zu verschwenden, dass das eigene Handeln in Hinblick auf Projektpraxis und Projektziel nicht maßgeblich sein könnte.“
- „Viele sind zu sehr in die Sache vernarrt.“
- „Die Wikipedia wird immer komplexer, sowohl technisch als auch hinsichtlich des Regelwerks, weswegen meiner Meinung nach der Einstieg immer schwieriger wird und die aktive Verweildauer der neuen Benutzer im Projekt immer kürzer wird.“
- „Unterschiedlich. Je nach Alter und IT-Verständnis bzw. Ausbildung.“
- „Neue Nutzer (also nicht neue Autoren) sind durchweg begeistert von WP und wenig kritisch den Inhalten gegenüber. Artikel mit Auszeichnung werden nicht als ‚bessere# Artikel wahrgenommen.“
- „Kann und möchte ich nicht verallgemeinern. Aber ich erlebe immer öfter, dass neue User schneller vertrieben werden als früher.“
- „Die Sichter-Funktion ist ein immenses Problem. Ich weiß von kompetenten Nutzern, die ausstiegen, da sie nicht einsahen, dass sie mehrere hundert Edits tun sollen, bevor man diese

direkt sieht. Neu-Nutzer müssen mit einer schwierigen Lage zurechtkommen. Ich denke aber, das galt auch schon 2004. Es hat sich jedoch verändert, was da genau die seltsame Lage ist. 2004 begegnete mir 18-jährige mit der Frage, was ich hier wolle, das sei ein Schüler-Medium. Heute begegnen Laien einem Medium mit komplexen qualitätssichernden Strukturen und verstehen nicht, wie dieses funktioniert.“

24. Wie erleben Sie erfahrene, alte Nutzer heute bzw. was erleben Sie mit ihnen oft?

- „Jeder hat einen Standpunkt, eine Meinung zu fast allem und lässt sich diese nicht nehmen. Man schlage irgendeinen Blödsinn vor und man findet immer einen Befürworter und Gegner.“
- „Eine verallgemeinernde Aussage kann man bei ‚alten Nutzern‘ nicht treffen.“
- „Gegenseitigen Respekt.“
- „Unterschiedlich. Die alten Hasen sterben ja leider immer wieder aus. Viele, von denen, die mit oder vor mir angefangen haben, sind nicht mehr dabei.“
- „Insgesamt positiv, bis auf diverse Dauerkonflikte mit sehr aggressivem Auftreten.“
- „Ich freue mich, wenn man alten Menschen die für uns selbstverständlichen Tricks und Kniffe zeigen kann.“
- „Trollereien.“
- „Viele gute Freunde dabei, mit denen man seit Jahren zusammenarbeitet und sich oft auch trifft; altbekannte Störenfriede gibt es natürlich.“
- „Zu verschieden, sehe nicht die Möglichkeit von Generalisierungen.“
- „Die Mehrzahl der alten Nutzer, die ich kenne und mit denen ich zu tun habe, sind ‚gute Wikipedianer‘, denen die Wikipedia am Herzen liegt und die nicht gleich auf Newbies schießen. Leider gibt es auch – alleine aufgrund der Masse an Nutzern – genug andere Beispiele. Ein häufiges Problem ist, dass neue Nutzer oft immer dieselben Fehler machen (strukturbedingt) und alte Nutzer darauf genervt reagieren, weil sie dieses Verhalten schon 100x erlebt haben.“
- „Viele sind frustriert, weil manches sehr formalisiert ist und Mehrheiten aus Nutzern Diskussionen torpedieren können, die etwa in fachlicher Hinsicht wichtig und richtig sind, was aber nicht immer eingesehen wird. Der Enthusiasmus der frühen Jahre scheint weniger geworden zu sein, aber viele liefern immer noch sehr gute Arbeit ab. Die Qualität ist heute eindeutig besser als vor einigen Jahren. Das freut mich persönlich.“
- „Sinnlose Diskussion mit Menschen, die sich gerne profilieren wollen, dem Projekt aber nichts bringen.“
- „Sind ein gewisser Spiegel der deutschsprachigen Menschen mit negativen und positiven Erscheinungen.“
- „Gegenseitigen Respekt.“
- „Pauschale Abwehrreflexe und schnoddriges Verhalten gegenüber neuen Nutzern sind leider nicht selten. Es gibt aber auch viele sehr hilfsbereite, geduldige ‚Altnutzer‘.“
- „Nette Leute.“
- „Unterschiedlich, häufig eine gewisse Wagenburgmentalität im jeweiligen Themengebiet.“

- „Von produktiv und hilfreich bis nervig und projektschädigend sind alle Nuancen menschlichen Verhaltens vorhanden. Die ersteren überwiegen zum Glück, die letzteren fallen leider häufig mehr auf.“
- „Bei einigen Sturheit.“
- „Rechthaberisch, milde, konstruktiv, vieles ist vertreten. Meistens geht es heute um Kleinigkeiten.“
- „Alte Nutzer decken ein weites Spektrum der Bevölkerung ab. Ebenso vielschichtig sind sie in ihrem Handeln.“
- „Da gibt es die ganze Bandbreite vom einfühlsamen hilfsbereiten reflektierten Menschenfreund bis zum Kotzbrocken.“
- „Der Diskussionsstil wurde im Zuge der Vergrößerung der Community insgesamt teilweise sehr grob und vergiftet das Klima.“
- „Viele nette Kontakte, die sich über die Stammtische zu persönlichen Freundschaften ausgeweitet haben.“
- „Meine persönlichen Erfahrungen mit erfahrenen Nutzern sind überwiegend positiv. Die Art und Weise der Kommunikation wie erfahrene Nutzern mit anderen Nutzern umgehen ist manchmal katastrophal.“
- „Alte Nutzer lassen sich meist nicht mehr überzeugen bzw. ‚erziehen‘. Sie machen ihre Sache wie sie wollen und lassen sich verhältnismäßig wenig reinreden und auf die Finger schauen. Diskussionen grundsätzlichen Inhalts sind hier eher zwecklos. Dabei nehme ich mich selbst nicht aus.“
- „Bei einigen älteren Nutzern erlebe ich mitunter eine stärkere Ungeduld bei Neulingen und bei schon lange geführten Diskussionen.“
- „Nichts was man verallgemeinern kann.“
- „Frustration, Elitenbildung, Abschottung.“
- „Tempora mutantur.“
- „Manche sind wie Schlachtschiffe, die immer ihren Kurs halten, andere verändern sich spürbar durch die Mitarbeit bei Wikipedia. Die Gruppe ist jedoch sehr heterogen und lässt dadurch keine allgemeinen Beurteilungen zu.“
- „Genauso wenig zu beantworten wie dieselbe Frage nach meinen oder Ihren Kollegen...“
- „Viele sind zu sehr in die Sache vernarrt.“
- „Resignierte Aufgabe, weil sie das Projekt nicht in die von ihnen gewünschte Richtung lenken konnten; oftmals verbittert hinsichtlich nicht enden wollender Metadiskussionen; verschlossen neuen Benutzern und Ansichten gegenüber, oftmals weil „es einfach schon immer so war“.
- „Ggf. etwas zu oft an alten Regeln festhaltend. WP ist ein dynamischer Prozess.“
- „Erfahrene Nutzer (also nicht Autoren) hinterfragen Inhalte, nutzen Quellen und zweifeln oft ganz allgemein den Informationsgehalt der WP an. Ähnlich wie ein Professor, der zwar täglich seine Bildzeitung liest, aber sehr wohl den wirklichen Informationsgehalt bewertet.“
- „Kann und möchte ich nicht verallgemeinern. Viele ganz alte User haben keine Lust mehr auf die rauer werdenden Sitten.“
- „Extrem unterschiedlich: von sehr angenehmen bis zu sehr unangenehmen Erlebnissen, die meist aber wenig bis nichts mit der Admin-Tätigkeit zu tun haben.“

- „Es gibt bei manchen eine Tendenz von der Artikel-Arbeit zur Diskussionsarbeit überzugehen, die halten sich aber nicht sehr lange.“

25. Sind Sie im Mentorenprogramm als Mentor tätig?

- Ja: 6 – 10,7 %
- Nein: 38 – 67,8 %
- Nicht zutreffend: 12 – 21,4 %

IV. Tätigkeit als Editor

26. Seit wann sind Sie Editor in der Wikipedia?

- 43 Antworten
- Mittelwert der angegebenen Jahreszahlen: 2004,4 – April/Mai 2004

27. Wie viele Stunden täglich engagieren Sie sich derzeit als Editor in WP durchschnittlich?

- 43 Antworten
- Durchschnittsangabe: 1,56 Stunden – 93:30 Minuten

28. Hat die Admin-Tätigkeit Ihr Editier-Verhalten verändert?

- 46 Antworten
- Ja: 18 – 39,1 %
- Unsicher: 5 – 10,9 %
- Nein: 23 – 50 %

29. Inwiefern hat sich Ihr Editier-Verhalten verändert?

- „Man muss sich nicht mehr an http://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Fossa/Wie_man_Admin_wird halten. ;) Ernsthaft: Man muss immer ein leuchtendes Vorbild sein und das hat man im Hinterkopf.“
- „Etwas weniger neue Artikel, dafür etwas mehr Vandalismusbekämpfung, was ich aber auch als ‚Editor-Tätigkeit‘ sehe.“
- „Weniger Artikelaktivität, mehr organisatorische Tätigkeiten.“ (häufige Antwort)
- „Durch noch stärkeren Fokus auf Verwaltungsaufgaben nach der Adminwahl wollte ich auch die andere Seite kennen lernen und schrieb mehr Artikel als vorher.“
- „Löschen, Sperren, Schützen kamen hinzu.“
- „Schreibe jetzt oft als IP.“
- „Man lernt aus den Fehlern anderer.“

- „Bin mir keiner Änderungen bewusst, will aber auch nicht ausschließen, dass sich da was geändert hat. Allerdings war ich nur 6 Monate lang Nicht-Admin und bin nun schon 4,5 Jahre Admin - da hat sich so viel verändert, was Einfluss auf mein Verhalten gehabt haben könnte.“
- „Um Admin zu werden, muss(te man bereits zu Zeiten meiner Wahl) man natürlich gewisse quantitative Kriterien erfüllen, die fallen jetzt weg. Die Drecksarbeit überlässt man nach der Wahl sozusagen denjenigen, die noch ‚Karriere‘ machen wollen. Ist leider so.“
- „Ich bin gründlicher geworden, weil ich eine Vorbildfunktion habe.“
- „Editieren von ‚Fremdartikeln‘ nur noch nach dem Zufallsprinzip. Ausbau von ‚Stubs‘ fast nicht mehr.“
- „Am ehesten wohl zeitlich, indem die Zeit, die für Admin-Aufgaben verwandt wird, für andere Mitarbeit nicht zur Verfügung steht. Der Prozentsatz an Edits im Wikipedia-Namensraum wird dadurch etwas höher gegenüber denen im Artikel-Namensraum.“

V. Statistische Angaben

30. Wann sind sie geboren?

- 37 Angaben
- Durchschnittliche Jahreszahl: 1971

31. Welchem Geschlecht/Gender gehören Sie an?

- 40 Angaben
- Männlich: 37 – 92,5 %
- Weiblich: 3 – 7,5 %

32. Haben Sie eine politische Meinung? Wo würden Sie sich von links nach rechts einordnen? Oder bevorzugen Sie eine andere, mehrdimensionale Positionierung?

„Links“ meint traditionell eher sozialistisch oder kommunistisch, „rechts“ meint traditionell eher konservativ oder nationalistisch. „Liberal“ wird meist in der Mitte angesiedelt.

- 28 kategorisierbare Angaben
- Links: 5
- Eher links: 2
- Mitte-links: 4
- Links-liberal: 5
- Liberal: 5
- Libertär: 1
- Grün: 1
- Liberal-grün: 2
- Pragmatisch-grün: 1

- Links-grün: 1
- Mitte: 1
- Andere Angaben:
 - „Obwohl ich dem Kommunismus überhaupt nichts abgewinnen kann, würde ich mich tendenziell eher links einsortieren, wobei alleine diese Frage schon darauf deutet, dass sie nicht durch bloßes Richtungsdenken beantwortet werden kann.“
 - „Links der Mitte in variierender Ausprägung. Das sollte jedoch in der Mitarbeit keine Rolle spielen (spielt es aber sicher doch, alleine schon in der Motivation).“
 - „Konservativ, sozial, heimatverbunden, umweltorientiert, Wirtschaftsfreund, Globalisierungskritiker, am Christentum zweifelnd, islamkritisch, kapitalismusskeptisch, Kommunismusfeind: Wenn Sie damit etwas anfangen können, gründen Sie bitte eine neue Partei.“
 - „Am ehesten wohl linksliberal; aber ich versuche, mir meine Meinungen zu konkreten Fragen nicht nach ideologischen Vorgaben zu bilden.“
 - „Ich bevorzuge eine ungefähr siebendimensionale Positionierung. Für irgendwas muss das Philosophiestudium gut gewesen sein.“
 - „Zu diffus und über zu viele Themen unterschiedlich verteilt, als dass ich sie in einem Wort zusammenfassen könnte.“
 - „Wer wählt denn heute noch 2x hintereinander gleich?“
 - „Wertkonservativer linksliberaler grüner Sozialist.“

33. Stehen Sie einer bestimmten Weltanschauung oder Glaubensrichtung nahe, oder gehören Sie ihr an?

Zum Beispiel christlich (evangelisch/katholisch), jüdisch, muslimisch, agnostisch, atheistisch, evolutionistisch ...

- 29 kategorisierbare Angaben
- Christlich: 13
 - Evangelisch: 9
 - Katholisch: 4
- Atheist: 6
- Agnostiker: 3
- Ignostiker: 1
- Evolutionist: 2
- Stoiker: 1
- Naturwissenschaftler: 1
- Positivist: 1
- „Weltanschauungsfeind“: 1
- Andere Angaben:
 - „Ich bin schwuler Großstädter und halte nichts von Religionen jedweder Art.“
 - „Atheistisch mit stark katholisch geprägter Kindheit.“

- „Ich bin kein gläubiger Mensch und nenne mich gelegentlich einen Agnostiker, das ist aber keine von mir energisch vertretene ‚Weltanschauung‘; gleichfalls sehe ich die Evolution einfach als eine Tatsache an, ohne mich deswegen ‚evolutionistisch‘ zu nennen.“
- „Ich glaube, dass wir alle eines Tages sterben werden.“
- „Kritischer Katholik, aber das prägt nur untergeordnet mein Verhalten.“

34. Was ist Ihr höchster Bildungs-Abschluss?

- 37 kategorisierbare Angaben
- Abitur / Fachabitur: 11 – 29,7 %
- Bachelor: 2 – 5,4 %
- Diplom / Magister / 1. Staatsexamen: 17 – 45,9 %
- 2. oder 3. Staatsexamen: 2 – 5,4 %
- Dr.: 5 – 13,5 %

35. Wie viele Stunden investieren Sie derzeit täglich etwa in Wikipedia?

- 39 Angaben
- Durchschnittsangabe: 2,33 Stunden – 140 Minuten